



Wissen schafft Nutzen Wissenschaft nutzen

134. Versammlung
17. – 20. September 2026
Hansestadt Bremen
Congress Centrum

WISSEN SCHAFT NUTZEN – WISSENSCHAFT NUTZEN“

... ist das Thema unserer 134. Versammlung vom 17. bis 20. September 2026 im **Congress Centrum Bremen**.

Die Hansestadt Bremen steht wie kaum eine andere Stadt gleichermaßen für Moderne und Tradition. Als eine der ältesten und bedeutendsten Städte Deutschlands ist sie ein zentraler Standort für Wissenschaft und Forschung, für Innovation

und Wirtschaft. Der dynamische Stadtstaat hat nicht zuletzt durch den überseeischen Handel starke internationale Verbindungen.

Diese Mischung macht die Hansestadt zu einem **Schmelzriegel für Forschung, Kultur und Innovationen**. Die Stadt beherbergt in ihren Hochschulen knapp 40.000 Studierende. In Bremen und Bremerhaven sind alle führenden Forschungseinrichtungen mit Instituten vertreten, davon viele mit maritimem Bezug: das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Fraun-

hofer, Max-Planck, Leibniz, das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und das Alfred-Wegener-Institut (AWI).

Mit dem Blick auf den Nutzen von Wissenschaften spannen wir unseren Vortragsbogen von der Meeresbiologie über Neuronale Netze, die organische Katalyse, den Einsatz von KI in verschiedenen Disziplinen bis hin zur Fusionsforschung. Dazu bringen wir viele junge Menschen im **Jungen Netzwerk der GDNÄ (jGDNÄ)** in den Austausch mit der Wissenschaft.

Bremen ist aber auch neben der Wissenschaft einen Besuch wert. Der historische Schnoor, das Bremer Rathaus und die berühmte Rolandstatue – alle drei sind **UNESCO-Weltkulturerbestätten** – zeugen von der Stadt als freier Reichsstadt und sind ein Symbol der Bürgerfreiheit und Rechtsstaatlichkeit.

Wir freuen uns darauf, Sie in dieser lebendigen Stadt der Wissenschaft, Tradition und Zukunft willkommen zu heißen.

DONNERSTAG, 17.09.2026

ABEND

Hanse Saal

Eröffnung Präsidentin

anschl. 'Wissenschaft in 5 Minuten

Öffentlicher Vortrag
Prof. Dr. Thomas Zurbuchen –
ETH Zürich, Erd- und Planetenwissenschaften

FREITAG, 18.09.2026

VORMITTAG

Hanse Saal

Festsitzung
Eröffnung Präsidentin / Grußworte

Verleihung Alexander-von-Humboldt-Medaille
an Prof. Dr. Martin Lohse

Hanse Saal - INFORMATIK/MATHEMATIK

- Prof. Dr. Jens Eisert: Was Quantenrechner der Zukunft wohl leisten können und was nicht
- Prof. Dr. Rüdiger Quay: Die faszinierende Welt der Quantenhardware: Von Supraleitern, Atomen, Ionen und Defekten und ihrem sehr konkreten Nutzen
- Prof. Dr. Jörn Müller-Quade: Was können Quantencomputer und wie bedrohen sie unsere Verschlüsselungsverfahren?
- anschl. Podiumsdiskussion mit jGDNÄ

MITTAG

Saal Danzig

acatech - Science and Technology Café „Kryptografie“
Moderation: PD Dr. Marc-Denis Weitze (acatech)

Saal Franzius

Studierenden-Café

NACHMITTAG

Hanse Saal - TECHNIK/INGENIEURWISSENSCHAFTEN

- Prof. Dr. Stefanie Reese: Computergestützte Modellierung in der Produktions- und Medizintechnik – Stand der Technik und Zukunftsvisionen
- Prof. Dr. Lutz Mädler: Heteroaggregate – Bausteine aus der Gasphase
- Prof. Dr. Christoph Herrmann: Produktion mit Verantwortung: Absolute Nachhaltigkeit braucht Lebenszyklusdenken
- anschl. Podiumsdiskussion mit jGDNÄ

ABEND

Referentenabend



Foto: Carina Link

SAMSTAG, 19.09.2026

VORMITTAG

Hanse Saal

GDCh – Verleihung Liebig-Denkprobe und Vortrag

Hanse Saal - CHEMIE

- Prof. Dr. Beatriz Roldán Cuenya: A Catalyst Life and its Circumstances
- Marwin Segler: Künstliche Intelligenz in Chemie und Wirkstoffdesign
- anschl. Podiumsdiskussion mit jGDNÄ

MITTAG

Saal Danzig

GDNÄ-Wissenschaftscafé

Saal Franzius

Studierenden-Café

NACHMITTAG

Hanse Saal - BIOLOGIE

- Prof. Dr. Petra Schwille: Wie einfach können lebende Systeme sein?
- Prof. Dr. Nicole Dubilier: Ein Ozean von Symbiosen: Warum sich Kooperationen lohnen
- Prof. Dr. Wolfgang Kießling: Vom Aussterben der Dinosaurier zum Weltklimabericht: Was urzeitliche Daten zu den Herausforderungen der Zukunft beitragen
- anschl. Podiumsdiskussion mit jGDNÄ

ABEND

Hanse Saal - öffentlicher Nobel-Vortrag

Prof. Dr. Benjamin List: Organokatalyse für unsere Welt

Kulturnacht im Übersee-Museum Bremen

SONNTAG, 20.09.2026

VORMITTAG

Hanse Saal - MEDIZIN

- Prof. Dr. Peter Boor: KI in der Pathologie
- Prof. Dr. Thomas Kühlein: Sinn und Unsinn in der Versorgung und im Screening
- Prof. Dr. Sabine Oertelt-Prigione: Die Bedeutung des Geschlechts in der biomedizinischen Forschung
- anschl. Podiumsdiskussion mit jGDNÄ

Verabschiedung Programm Junge GDNÄ

Verabschiedung 134. Versammlung /
Einladung 135. Versammlung

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der Gesellschaft für Naturforscher und Ärzte,



Wissen schafft Nutzen – Wissenschaft nutzen: unter diesem Motto ist es mir eine besondere Freude, Sie zur 134. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte vom 17. bis 20. September 2026 ins Congress Centrum Bremen einladen zu dürfen.

In einer Zeit komplexer Transformationen und disruptiver Veränderungen gewinnen nutzbare wissenschaftliche Erkenntnisse und Ergebnisse eine entscheidende Rolle für gesellschaftliche Stabilität, Innovation und wirtschaftliche Resilienz und Sicherheit. Der Austausch von Wissen und der Transfer von Erkenntnissen in die Gesellschaft und Wirtschaft sind ein Kernanliegen der Forschung. Unser Treffen bietet die Gelegenheit, darüber zu diskutieren, wie Forschungsergebnisse in die Praxis überführt werden – von sicherer Künstlicher Intelligenz und nachhaltigen Technologien bis hin zu innovationsgetriebenen Lösungen für die Wirtschaft. In der komplexen Welt von heute müssen wir bereit sein, über die Grenzen der Fachgebiete hinaus zu denken und zu handeln.

Bereits seit 1822 bringt die GDNÄ Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und an der Wissenschaft Interessierte zum fächerübergreifenden Austausch zusammen. Mit einem vielfältigen Programm aus Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops ist die Jahresversammlung 2026 ein idealer Ort, um interdisziplinäres Denken zu stärken und sich zu vernetzen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und die gemeinsame Diskussion mit herausragenden Persönlichkeiten, zum Wissen und den Nutzen, den es für uns alle schafft.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla

WER WIR SIND

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNÄ) versammelt Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen, um gemeinsam über neue Entwicklungen in Naturwissenschaften, Medizin und Technik zu diskutieren. Mit unseren Schulprogrammen begeistern wir junge Menschen für die Vielfalt der Wissenschaft. Wir pflegen den Dialog mit der Öffentlichkeit und arbeiten eng mit Partnern aus Wissenschaft und Gesellschaft zusammen.

GROSSE TRADITION

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte e. V. (GDNÄ) ist die älteste und größte interdisziplinäre wissenschaftliche Gesellschaft in Deutschland. Sie wurde 1822 von dem Naturphilosophen und Arzt Lorenz Oken in Leipzig gegründet. Berühmte Forscherpersönlichkeiten wie Alexander von Humboldt, Albert Einstein, Max Planck und Christiane Nüsslein-Volhard präsentierten ihre Forschungsergebnisse auf den Versammlungen der GDNÄ und stellten sich der fachübergreifenden Diskussion.



Foto: Bettina Flitner

Prägende Persönlichkeiten: Alexander von Humboldt, Albert Einstein, Christiane Nüsslein-Volhard.

UNSERE THEMEN

In der GDNÄ finden Debatten zu grundlegenden Fragen aus Naturwissenschaften, Medizin und Technik statt. Aktuelle Beispiele: Wie begegnen wir dem Klimawandel? Was wissen wir über die Tiefsee? Wohin steuert (uns) die Künstliche Intelligenz? Was kann die Medizin von morgen?